

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 21. Nov. 2016

Anfrage

Arbeit 4.0 (III):

Wie stellt sich die Landeshauptstadt München den Herausforderungen an die Bildungsinhalte in den Berufsschulen?

Die Arbeitswelt durchläuft derzeit eine Phase raschen Wandels durch eine fortschreitende Digitalisierung und Vernetzung der meisten Prozesse in Herstellung, Montage, Logistik und Verwaltung. Für die Lehrkräfte an den städtischen beruflichen Schulen bedeutet dies – auch wenn die Rahmenlehrpläne Angelegenheit des Freistaats sind - dass einerseits noch genauere Kenntnisse erforderlich sind darüber was in den diversen Produktionsprozessen wirklich vor sich geht, und andererseits wie mehr fachübergreifendes Wissen im Unterricht vermittelt werden kann.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister

1. Gibt es von den städtischen Berufsschulen ein Feedback bzw. Anfragen, wie die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben enger geknüpft werden kann?
2. Welche Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote könnten den Lehrkräften an den Münchner beruflichen Schulen in Zusammenhang mit „Arbeit 4.0“, den Veränderungen in der Produktion und den Anforderungen an fachübergreifender Kenntnisvermittlung gemacht werden?
3. Wie könnte das PI (Pädagogische Institut) bzw. die mvhs (Volkshochschule) hier durch Angebote zur Unterstützung und Weiterbildung von Berufsschullehrern praktische Hilfestellungen entwickeln?
4. Welche Kosten wegen der erforderlichen Erweiterung des PI bzw. der mvhs könnten auf die Stadt in Zusammenhang mit solchen Angeboten für Berufsschullehrer einerseits und für betriebliche Ausbilder andererseits zukommen?

Cetin Oraner (DIE LINKE), Brigitte Wolf (DIE LINKE)